

Aus den Bezirken

Aktuelles aus den Regionalteilen

BREITENAU/SCHÜSSLERBRUNN



Die Delegation der Breitenau und aus dem Almenland mit ORF-Generaldirektor Wrabetz ORF/ANTZEN

Breitenau rüstet sich für Besucher

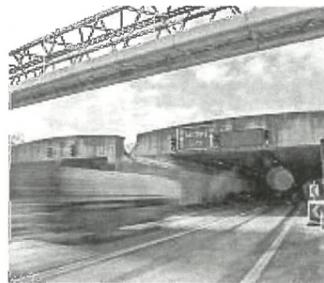
Der dritte Platz für das Wallfahrtskirchlein Schüsslerbrunn in der Breitenau in der ORF-Sendung „9 Plätze – 9 Schätze“ erfüllt die Breitenauer zwar mit Stolz. Aber nun muss über den Winter auch an der Infrastruktur in der Ge-

meinde gearbeitet werden, wie Bürgermeister Willibald Ebner sagt. Vor allem müsse Parkraum geschaffen und ein Verkehrskonzept erstellt werden. Dazu sind aber Gespräche mit den jeweiligen Grundbesitzern notwendig.

GRAZ

Staus wegen Sperren

44.000 Autos fahren täglich über den Bahnhofsgürtel. Ist der Plabutschunnel gesperrt, sind es doppelt so viele. Das Kuratorium für Verkehrssicherheit appelliert, die Sicherheitsabstände im Tunnel einzuhalten, um Sperren und damit Staus zu vermeiden.



Plabutschunnel: drei Sperren in nur vier Tagen FUCHS

VORDERBERG

Kläranlage kommt nun erst im Jahr 2019



Für heuer hatte der Alpenverein Leoben auf der Leobener Hütte die notwendige Errichtung einer Kläranlage für Grauwasser aus Küche und Waschraum geplant. Das Projekt sei genehmigt, so Renate Käfer vom Alpenverein. Weil ein Akt bezüglich Subvention verspätet vom Land an den Bund gegangen sei, werde die Kläranlage erst 2019 gebaut. SCHÖBERL-NEGISHI

ZELTWEG/LEOBEN

Zeltweger Mobbing-Prozess geht weiter

Ein Ex-Bauhofmitarbeiter verlangt Schadenersatz von der Gemeinde Zeltweg. Sein Vorwurf: Er sei gemobbt worden. Am gestrigen zweiten Verhandlungstag wurden mehre-

re Zeugen gehört. Hauptthema waren angeblich einseitig gestrichene Zulagen, dem Kläger wird hingegen vorgeworfen, er habe Arbeitszeiten falsch aufgeschrieben.

Alle Storys aus Ihrer Region finden Sie in unserer Smartphone-App. Gratis-Download in App & Play Store

Jobsharinn gegen Ärztemangel

Gibt es einen Medizinermangel, weil Kassenärzte nur bis 70 arbeiten dürfen? Was hinter dem Aufreger steckt – und was der Faktencheck ergibt.

Von Didi Hubmann und Thomas Rossacher

Helga Azem (69) dürfte mit den Irritationen um ihre Aussagen wohl nicht gerechnet haben. Die Vertreterin der niedergelassenen Ärzte in der Wiener Ärztekammer erklärte im Ö-1-Interview: Komendes Jahr würden zehn Prozent aller Haus-/Fachärzte mit Kassenvertrag in Pension geschickt, weil die Altersgrenze von 70 Jahren endgültig in Kraft trete. Azem: „Da kommt ein großes Versorgungsproblem auf die Patienten zu.“

Diese Aussagen treffen einen sensiblen Nerv in der Bevölkerung. Angesichts steigender Wartezeiten und drohender Spitalsfusionen/-schließungen fürchten viele, dass die Versorgungsqualität leiden könnte. Und dass man mit dem weiteren Anstieg von Wahlarztpra-



xen stärker zur Kasse werde. Die Azem-A emotionalisieren – aber sie einem Fakten-Check

Zwar ist es richtig, dass die Altersfrist, bis zu der Ärzte über 70 ihren Kassenvertrag behalten dürfen, 2019 endet. Trotzdem ein Schlupfloch: Gibt es eine Bewerbung für die Kasse und droht in der betra-

GRAZ

Radler krachte in Pkw

Ein 24-jähriger Radfahrer aus Graz erlitt nach einem Zusammenprall mit einem Pkw am Montag schwere Verletzungen. Der Grazer war mit dem Rad auf der abschüssigen Riesstraße stadteinwärts unterwegs, als ein Auto, gelenkt von einem Obersteierer (24), links einbog. Der Radler konnte – vermutlich wegen hohen Tempos und rutschiger Fahrbahn – nicht rechtzeitig bremsen. Er wurde ins LKH gebracht.

FROHNLEITEN

Von Paletten gel

Schwerer Arbeitsunfall Nacht auf Montag in e Frohnleitener Industrietrieb: Als ein 22-jähriger (Graz-Umgebung) mit belstapler Paletten herheben wollte, verkeilte diese. Laut Polizei stieß der Mann ab und wollte nicht aufstehen. In diesem Moment wurde er von mehreren Paletten herab auf den Kopf getroffen. Er wurde ins UKH Graz gebracht.



Auch in der Steiermark steigt das Durchschnittsalter der Ärzte FOTOLIA (SUJET)

Region eine ärztliche Unterversorgung, „so kann über Antrag des Vertragsarztes eine Verlängerung des Einzelvertrages im Einvernehmen zwischen Ärztekammer und Gebietskrankenkasse bis zu einer erfolgten Nachbesetzung der Planstelle zugestanden werden“. So die Regelung im O-Ton, je nach Bundesland wird das aber unterschiedlich gehandhabt. In der Steiermark gibt es bei 16 Kassenärzten, die das 70. Lebensjahr erreicht haben bzw. im Jahr 2019 erreichen, zwei solcher Sonderregelungen (Jugendheilkunde/Leoben, Allgemeinmedizin/Graz). Eine dritte wird hinzukommen. Theoretisch kennt man kein Alterslimit, solange Fortbildungen etc. weiter gemacht werden.

Fakt ist aber, dass immer mehr Ärzte ins Pensionsalter kommen. Das 70-Jahre-Limit wurde ja einst beschlossen, um jungen Ärzten Chancen auf Kassenstellen zu bieten – jedoch vor allem in der Peripherie wird es schwieriger, Nachfolger zu fin-

Fehlende Kassenärzte

20 Kassenstellen blieben bei der Ausschreibung ohne Bewerber. Hoffnungen werden in neue Jobsharing-Stellen gesetzt. Allgemeinmediziner fehlen in: Langenwang, Graz-Gries, Söchau, Pöllau, Dechantskirchen, Friedberg, Grafendorf (alle fünf Hartberg-Fürstenfeld), Leutschach, Trofaiach, Admont, Knittelfeld, Fohnsdorf, Voitsberg; Gynäkologen fehlen in: Leibnitz, Murau, Zeltweg, Judenburg; Kinderärzte fehlen in: Bruck, Deutschlandsberg, Leoben.

den. Bei 20 Kassenstellen in der Steiermark blieb die Ausschreibung zuletzt ohne Bewerber. Das klingt bei über 960 Ärzten nicht viel, aber: Rund ein Drittel der neu zu besetzenden Stellen findet keinen neuen Kassenarzt. Dieser Trend wird sich wohl nicht abschwächen. Außerdem arrangierten sich Ärzte (weniger Bürokratie etc.) und GKK (weniger Kosten) mit dem System Wahlarztpraxis.

Steirische Ärzte

Das Durchschnittsalter der niedergelassenen Ärzte ist laut Landesstatistik auf 52,8 Jahre gestiegen. Vor zehn Jahren lag dieser Wert bei 51 Jahren. Knapp 40 Prozent der Ärzte sind zwischen 50 und 59 Jahre alt. 60 Jahre und älter sind knapp 30 Prozent der Mediziner. Die drittgrößte Gruppe (mit rund 24 Prozent) ist jene zwischen 40 und 49 Jahren. Die jüngsten niedergelassenen Mediziner gibt es in Graz-Umgebung, die ältesten im Bezirk Leoben bzw. Südoststeiermark.

Steirische Ärztekammer und GKK steuern aber gegen. Etwa mit dem neuen Kassenvertrag mit verbesserten Bedingungen, vor allem für Allgemeinmedizin, Kinder-/Jugendheilkunde sowie Gynäkologie, wo man die größten Nachbesetzungsprobleme ortet. Auch in die neu geschaffenen Jobsharing-Stellen setzt man große Hoffnungen. Die Maßnahmen müssen aber erst greifen.

GRAZ

Röntgenbild und Befund per Mausclick

Neues Patientenservice in steirischen Spitälern.

Die steirischen Landesspitäler bringen einen neuen Service: Über ein eigenes Online-Portal können Befunde und Röntgenbilder per Mausclick auch zu Hause abgerufen werden.

Das Ganze funktioniert natürlich online (patientenportal.kages.at, kostenlos), Voraussetzung ist eine aktive Handysignatur auf dem Mobiltelefon oder eine aktivierte Bürgerkarte (z. B. E-Card) inklusive Kartenlesegerät.

Abgerufen werden können alle persönlichen Ergebnisse medizinischer Untersuchungen (Befunde) inklusive bildgebender Verfahren wie Röntgenbilder, die im Laufe der Jahre in den steirischen Landeskrankenhäusern erstellt wurden – bis zum Jahr 2007. Die Datenübertragungen sollen die gleichen technischen Sicherheitsstandards haben, wie sie für das Internetbanking eingesetzt werden.

Das Kages-Patienten-Portal bietet ja bereits einen weiteren Service: den E-Röntgenpass, mit dem alle in der Kages-Spitälern durchgeführten Röntgenuntersuchungen inklusive Strahlenbelastung erfasst sind.



Präsentation mit LR Drexler, Pedevilla, Tscheliessnigg, Fartek, Leodolter (alle Kages)

FISCHER